

Die Vorsitzende berichtete über die Vorstellung des Modells „Heraus aus der Grauzone“ in der Fachveranstaltung vom 02.07.12 und gab einen Überblick über den Inhalt des gemeinsamen Antrages von CDU- und GRÜNEN-Kreistagsfraktion.

Abg. Recki wies darauf hin, dass solche im Antrag beschriebenen Projekte bereits existieren würden. Um eventuell notwendige Schritte planen zu können, solle im Vorfeld das bestehende Angebot im Rhein-Sieg-Kreis zur Vermittlung von Haushaltshilfen erkundet werden.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich der Abg. Cáceres-Ayllón, die Abg. Mazur-Flöer und die Vorsitzende.

Abg. Recki schlug vor, die Diskussion unter Berücksichtigung weiterer Informationen über die derzeitige Angebotslage in einer der nächsten Sitzungen fortzuführen.

Daraufhin bot die Vorsitzende eine Verknüpfung von Gesprächen mit den Wohlfahrtsverbänden und der Vorstellung eventuell schon bestehender Modelle durch die Verwaltung an.

Ltd. KVD Allroggen fasste noch einmal zusammen, dass es hier um einen Prüfauftrag an die Verwaltung gehe. Generelles Interesse müsse sein, durch entsprechende Maßnahmen grundsätzliche Verbesserungen in der Pflege/-Qualität zu erreichen.

Abg. Neuber begrüßte die Einführung eines solchen Projektes und wies auf die möglichen Einspareffekte hin, wenn hierdurch stationäre Unterbringung vermieden werden könne.

Die Vorsitzende ergänzte den gemeinsamen Antrag der CDU- und GRÜNEN-Fraktionen durch die Anregung der SPD-Fraktion, weitere Erkundungen über das Angebot im Rhein-Sieg-Kreis durchzuführen. Sodann erfolgte die Abstimmung über den Antrag inklusive der Ergänzung.